

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0128/2006

Auskunft erteilt:

Herr Claahsen

Ruf:

492 59 03

E-Mail:

Claahsen@stadt-muenster.de

Datum:

15.02.2006

Betrifft

Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation junger Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler (Privjet III)

Beratungsfolge

30.05.2006	Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern u. ausländischen Flüchtlingen	Vorberatung
31.05.2006	Ausländerbeirat	Vorberatung
01.06.2006	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
06.06.2006	Stiftungskommission	Vorberatung
07.06.2006	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
07.06.2006	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
14.06.2006	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
20.06.2006	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	Vorberatung
21.06.2006	Hauptausschuss	Vorberatung
21.06.2006	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der 2003 beschlossene Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Lebenssituation junger Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler wird mit den Maßnahmen des Projektes Privjet III sowohl im Stadtteil Hiltrup, in den Jugendzentren Lorenz-Süd und Fachwerk Gievenbeck als auch in der Fürstenbergschule bis Mitte 2009 fortgeführt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Gesamtkosten in Höhe von 222.000 € bei der Stiftung Siverdes entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

	2006	2007	2008	2009	Gesamt
Stiftung Siverdes	37.000 €	74.000 €	74.000 €	37.000 €	222.000 €

Befristung

01.07.2006 bis 30.06.2009

Begründung:

1. Ausgangslage

Auf der Grundlage der Ratsbeschlüsse vom 28.04.1999 (Vorlage 20/99), vom 27.06.2001 (Vorlage 347/01) und der Ratsentscheidung vom 11.06.2003 (Vorlage 283/03) fördert die Stiftung Siverdes die „Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation russlanddeutscher Jugendlicher in Münster“. Die als „Projekt Privjet“ in Münster installierten Hilfen für den o. g. Personenkreis dienen insbesondere der persönlichen Lebenswegplanung und der beruflichen Orientierung und konzentrieren sich auf Hilfestellungen in der Fürstenbergschule und in der Hauptschule Hiltrup. Flankiert werden die sozialpädagogischen Beratungsmaßnahmen durch Maßnahmen der gezielten Freizeitgestaltung in den Jugendzentren „Fachwerk Gievenbeck“ und „Lorenz-Süd“ in Berg Fidel. Zuletzt beschloss der Rat im Juni 2003, das Maßnahmenpaket bis Mitte des Jahres 2006 durchzuführen.

2. Fortführung der Maßnahmen / Projektdesign

Es wird empfohlen, die in Ziffer 1 beschriebenen Maßnahmen als „Privjet *Freizeit*“ und die schulorientierten Maßnahmen als „Privjet *Schkola*“ fortzuführen. Das Projekt hat sich sowohl im Freizeitbereich in den Jugendzentren als auch insbesondere in den Förderklassen der Fürstenbergschule und an der Hauptschule im Stadtteil Hiltrup, in der die Konzentration russlanddeutscher Jugendlicher besonders hoch ist, bewährt. Ausführliche Beschreibungen und Auswertungen des Projektes sind von den jeweiligen Projektmitarbeitern verfasst worden und in den Anlagen 1 und 2 beigelegt. Die Maßnahmebeschreibungen der Aktivitäten in den Jugendzentren Gievenbeck und Berg Fidel sind der Vorlage in den Anlagen 3 und 4 beigelegt.

Obwohl die Anzahl der Schülerinnen und Schüler russlanddeutscher Herkunft in den oben beschriebenen Schulen geringfügig nachgelassen hat, wird empfohlen, die Maßnahmen fortzusetzen. Grundlagen für die inhaltliche Arbeit sollen weiterhin die Hilfen bei der Lebensplanung und der beruflichen Orientierung sowie die Heranführung an weiterführende Maßnahmen Dritter, wie z. B. des Bildungs- und Informationszentrums (BIZ), der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer oder auch des Jugendausbildungszentrums JAZ sein. Darüber hinaus haben die individuellen persönlichen Hilfen zur Bewältigung der zum Teil schwierigen Lebenssituationen der jungen Menschen einen hohen Stellenwert. Durch die persönlichen, meist auch längerfristigen Kontakte der Brückenpersonen zu den jungen Menschen, werden nicht selten sich abzeichnende „Fehlentwicklungen“ frühzeitig entdeckt und zu besseren Lösungen geführt.

3. Projektfinanzierung

Die Projektfinanzierung, die erneut durch die Stiftung Siverdes vorgenommen werden soll, konzentriert sich in erster Linie auf die Finanzierung der beiden Brückenpersonen in der Fürstenbergschule als auch in Hiltrup mit je einer Wochenstundenzahl von 19,25 Std. (Teil A). Der zweite Finanzierungsteil bezieht sich auf Honorar- und Sachmittelzuschüsse, die die Jugendzentren Fachwerk Gievenbeck und Lorenz-Süd als Zuschuss zur Gestaltung von Freizeitmaßnahmen erhalten (Teil B)

	pro Jahr	Gesamtprojektzeitraum
Teil A	66.000 €	198.000 €
Teil B	8.000 €	24.000 €
Gesamtkosten	74.000 €	222.000 €

(Die geringfügige Erhöhung der Kosten im Teil A begründet sich in allgemeinen Personalkostensteigerungen.)

Der momentane Mittelvortrag der Stiftung Siverdes ist in diesem als auch in den Folgejahren dazu in der Lage, das Projekt zu finanzieren. Wie auch bereits in der Ratsentscheidung im Jahre 2003 erwähnt, ist die Stiftung Siverdes, auch vor dem Hintergrund ihres Stiftungszwecks geeignet, die oben beschriebenen Maßnahmen fortzuführen und zu finanzieren.

I. V.

Dr. Klein

Anlagen:

Berichte 1 – 4